

Flextherm

Edelstahl-Speicherbehälter &
Warmwasserbereiter

that's excellence.



DEU Installations- und Betriebsanleitung

Inhaltsübersicht

1. Technische Daten	5
2. Sicherheitsanforderung	6
3. Einbau	7
4. Beschreibung des Anschlusses	8
5. Inbetriebnahme.....	10
6. Inspektion und Wartung	11

1. Technische Daten

Speicher und indirekt beheizte Edelstahlspeicher AISI 316L mit bis zu zwei fest verschweißten Rohrwärmetauschern ebenfalls aus Edelstahl AISI 316L. Komplett mit Wärmedämmung mit variabler Dicke von 50 bis 100 mm je nach Größe. Alle Einheiten sind mit einem Inspektionsflansch an der Oberseite ausgestattet. Für die 750 und 1000 l ist auch ein Flansch für die Inspektions- und Reinigungsöffnung enthalten. Speicher und Indirekterhitzer sind mit allen modernen Heizsystemen kombinierbar. Für Geräte mit mehr als 300 l Fassungsvermögen ist ein spezieller Anschluss für elektrische Heizungen vorgesehen. Installationsfreundliche Konstruktion, ausgestattet mit Anschluss für Thermometer und Temperaturfühler/Thermostat. (typabhängig).

Zulässiger Systemdruck	Heizschlange 16 bar	Speicher 10 bar
Systemtemperatur	Heizschlange 110 °C <i>* Kurzfristige Temperaturspitzen bis 130°C sind zulässig, können jedoch zu Verfärbungen der Wärmedämmung führen.</i>	Behälter 95 °C
Thermische Isolierung	Bis zu 500 l Ab 750 l	Polyuretan-Schaum Polystyrol-Schale
Seitliche Inspektionsöffnung	Bis zu 750 l	Polystyrol-Schale DN 180 mit Netzdurchmesser 120 mm
Reinigungsflansch an der Oberseite	80 x 95 mm	

Weitere technische Daten siehe Typenschild und Datenblatt.

2. Sicherheitsanforderung

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation beginnen.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst (siehe Kontaktangaben).

WARNUNG! Die Isolierung darf keinem offenen Feuer ausgesetzt werden!

3. Einbau

Die Installation, Inbetriebnahme und Wartung muss von Fachleuten nach den geltenden Vorschriften (u.a. EN 1717, DIN 1988, EN 12828 und VDI 2035, den einschlägigen Vorschriften für örtliche Verteiler, nationalen Gesetzen und sonstigen Vorschriften) durchgeführt werden.

Der Chloridgehalt des Trinkwassers muss weniger als 250 ppm betragen. Der Behälter muss durch geeignete Maßnahmen vor Schäden durch Unterdruck geschützt werden. Schäden, die durch Unterdruck (Vakuum) verursacht werden, fallen nicht unter die Garantie. Bei der Reinigung im Inneren des Geräts müssen Schutzhandschuhe getragen werden. Die Flanschdichtung muss nach der Reinigung erneuert werden. Außerdem müssen Einrichtungen zum sicheren Auffangen und Ableiten von Wasser aus dem Kessel vorhanden sein, um Wasserschäden zu vermeiden.

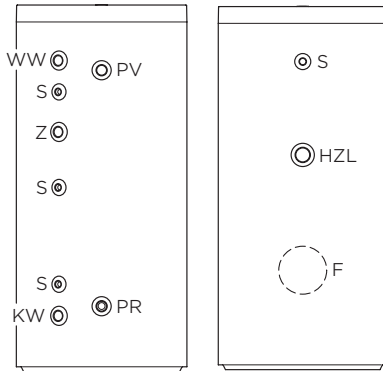
WARNUNG! Aus den Sicherheitsventilen oder beim Entleeren des Heizkessels kann heißes Wasser austreten. Gefahr - Verbrühungsgefahr.

WARNUNG! Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu einer Beschädigung des Warmwasserboilers oder des Edelstahlwärmetauschers führen.

4. Beschreibung des Anschlusses

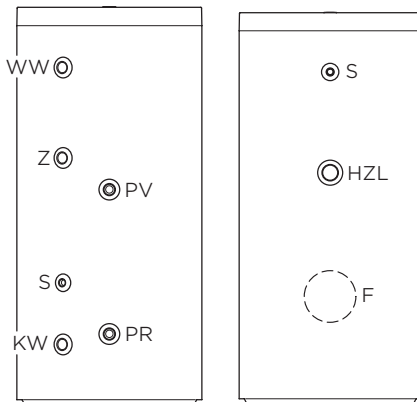
Siehe Aufkleber, der auf dem jeweiligen Kessel angebracht ist.

Flextherm LS-E



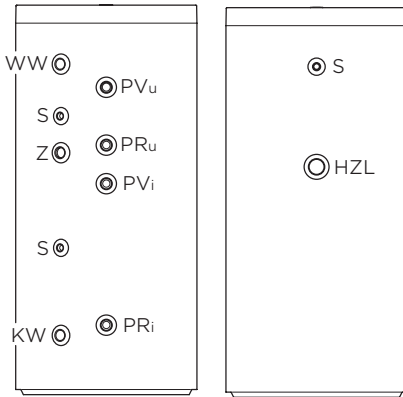
KW - Kaltwasserzulauf
 WW - Warmwasserausgang
 Z - Rezirkulation
 PV - Vorlauf Kessel
 PR - Kesselrücklauf
 s - Fühler für Fühler
 HZL - Anschluss Heizelement (falls vorhanden)
 F - Inspektionsflansch (falls vorhanden)

Flextherm Duo HLS-E



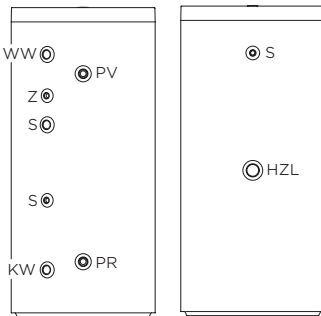
KW - Kaltwasserzulauf
 WW - Warmwasserausgang
 Z - Rezirkulation
 PV - Vorlauf Kessel
 PR - Kesselrücklauf
 s - Fühler für Fühler
 HZL - Anschluss Heizelement (falls vorhanden)
 F - Inspektionsflansch (falls vorhanden)

Flextherm Duo HLS-E Solar



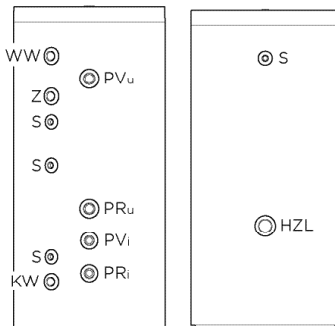
KW - Kaltwasserzulauf
 WW - Warmwasserausgang
 Z - Rezirkulation
 PVI - Kesselvorlauf
 PRi - Kesselrücklauf
 PVu - Vorlauf Solarkollektor
 PRu - Rücklauf Solarkollektor
 s - Fühler für Fühler
 HZL - Anschluss Heizkörper

Flextherm WPS-E



KW - Kaltwasserzulauf
 WW - Warmwasserausgang
 Z - Rezirkulation
 PV - Vorlauf Wärmepumpe
 PR - Wärmepumpenrücklauf
 s - Fühler für Fühler
 HZL - Anschluss Heizkörper

Flextherm WPS-E Solar



KW - Kaltwasserzulauf
 WW - Warmwasserausgang
 Z - Rezirkulation
 PVI - Solarvorlauf
 PRi - Solar Rücklauf
 PVu - Wärmepumpe koll. Vorlauf
 PRu - Wärmepumpe koll. Rücklauf
 s - Fühler für Fühler
 HZL - Anschluss Heizkörper

5. Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme muss die gesamte Anlage gründlich gespült werden. Die Anlage darf nur in frostfreien Räumen und auf einem Untergrund aufgestellt werden, der die Last des vollständig gefüllten Behälters ausreichend tragen kann.

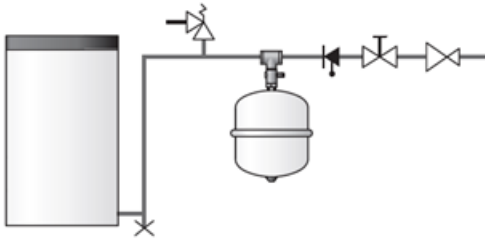
Nicht benutzte Anschlüsse müssen fachgerecht abgedichtet werden.

Am Kaltwasserzulauf ist eine Entleerungsvorrichtung vorzusehen. Wir empfehlen, ein Airfix-Membranausdehnungsgefäß in die Kaltwasserzuleitung einzubauen.

Wasserschlag in der Anlage muss vermieden werden.

Wenn jedoch in Verbindung mit dem Trinkwasserspeicher Wasserschläge drohen, sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Das Prescor B-Sicherheitsventil muss an einem leicht zugänglichen Ort installiert werden, da es einer regelmäßigen Kontrolle unterliegt. Außerdem muss das Ventil mit einem Entleerungsanschluss ausgestattet sein (siehe Schema für den Kaltwasseranschluss).



Aus Sicherheitsgründen kann es erforderlich sein, dass während des Aufheizens der Anlage Wasser aus der Abblaseleitung austritt. Die Abblaseleitung darf nicht abgesperrt oder verstopft werden.

Die Dichtheit der Gesamtanlage ist unter normalen Betriebsbedingungen und bei der Wartung zu überprüfen und ggf. sind die Flanschverbindungen nachzuziehen.

Überprüfen Sie das Sicherheitsventil in regelmäßigen Abständen.

Der Heizkessel muss in den Potentialausgleich einbezogen werden.

Temperaturkontrolle/Messgerät:

Der Temperaturfühler in der Heizungsregelung und ggf. der Solarregler bzw.

Thermostatfühler müssen im entsprechenden Tauchrohr montiert werden. Die Höhe des Tauchrohrs bestimmt den Schaltpunkt für die Nachheizung.

6. Inspektion und Wartung

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Montage- und Betriebsanleitung verursacht werden, wird keine Haftung übernommen. Der Heizkessel muss so installiert werden, dass er für Wartung, Betrieb, Reparatur oder Austausch leicht zugänglich ist. Die Vorbereitung des Standortes und die Eignung für den Einbau des Behälters liegen nicht in der Verantwortung des Herstellers oder des zuständigen Händlers. Außerdem müssen Einrichtungen zur sicheren Entleerung des Heizkessels im Falle eines Wasseraustritts vorhanden sein, um Wasserschäden zu vermeiden.

Wenn das örtliche Wasser stark kalkhaltig ist, kann ein handelsüblicher Entkalker vor dem Trinkwasserteil der Anlage eingebaut werden. Für die natürliche Verkalkung ist der Kesselhersteller nicht verantwortlich. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an den Hersteller. Schmutzfänger werden sowohl für Leitungswasser- als auch für Warmwassersysteme empfohlen. Sie müssen je nach den Bedingungen der Anlage regelmäßig gewartet werden. Quellen elektrochemischer Korrosion, wie z. B. Mischsysteme, sind zu vermeiden.

Entnahme

Nach dem Abkühlen ist das System drucklos zu machen und das Produkt aus dem System zu entfernen. Bei der Entsorgung der verschiedenen Komponenten sind die örtlichen Vorschriften einzuhalten.



flamco

Kontaktieren Sie uns!

Wir liefern Produkte für die Montage in über 70 Länder.
Dies geschieht über die Flamco-Verkaufsbüros und über
Händler, die den lokalen Markt kennen und Sie jederzeit
richtig beraten können.

Aalberts hydronic flow control

The Netherlands

Postbus 30110 / 1303 AC Almere
Fort Blauwkapel 1 / 1358 AD Almere
+31 (0)36 526 2300 / nl.nfo@aalberts-hfc.com

flamco.aalberts-hfc.com



hydronic flow
control